

Mit Cajon, Cymbal und Gitarre in die Kita

Sparkasse vergibt 80 kostenfreie Besuche des Musiculum-Mobils – Einrichtungen können sich ab sofort anmelden

VON JORID BEHN

KIEL. Derzeit bremst Corona auch das Musiculum-Mobil aus: Doch die Verantwortlichen des gelben Transporters aus Kiel, der mit seinen zahlreichen Instrumenten von Kita zu Kita fährt und die Kinder verschiedene Instrumente ausprobieren lässt, planen bereits die Zeit nach den Schließungen der Einrichtungen. Für einen Besuch können sich die Kitas ab sofort anmelden.

Wo das Mobil zu Gast ist, wird zwei Stunden lang zusammen musiziert. Egal ob Gitarre, Geige, Cymbal oder Cajon – der gelbe Transporter bringt alles mit. „Wir möchten die Musik in die Kitas tragen“, sagt Anne Hermans, Leiterin



Mareike Kahlicke von der Sparkasse, Musikpädagogin Mareike Irsigler und Anne Hermans (von links), Leiterin des Musiculum, wollen Musik in die Kitas bringen.

FOTO: JORID BEHN

des Musiculum. Denn Musikspiele im Alltag der Kitas häufig keine große Rolle. Die Mitarbeiter des Musiculum-Mobils möchten, dass das Musizieren selbstverständlich wird. „Die Hemmschwelle vor der Musik soll abgebaut werden“, meint Anne Hermans.

Die Musiktage in den Kitas

gibt es nun schon seit drei Jahren. 80 Kitas besuchen Pädagogen über das Jahr verteilt in ganz Schleswig-Holstein. Finanziell unterstützt wird die Arbeit von der Sparkasse. Wie Unterricht sieht der Besuch des Musiculum-Mobils keineswegs aus. „Wir bringen die Instrumente mit und die Kin-

der dürfen alle testen“, erklärt die Musikpädagogin Mareike Irsigler. Die Kinder würden auf spielerisch-experimentelle Weise die Instrumente kennenlernen. „Es darf alles klingen, wie es klingt.“

Besondere Vorlieben der Kinder konnte Mareike Irsigler bisher nicht feststellen. „Das ist von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich. Einige finden die Blasinstrumente super. Dann kann es auch mal ganz schön laut in der Kita werden“, sagt sie. Blasinstrumente kann das Musiculum-Mobil wegen der Corona-Pandemie allerdings erst einmal nicht mitbringen. Doch auch Schlaginstrumente seien beliebt. „Einige Kinder greifen auch sofort zur Gitarre, weil sie die schon

von zu Hause kennen.“ Für die Musikpädagogen gibt es in diesem Jahr einiges zu beachten. „Wir reinigen die Instrumente regelmäßig und tragen Masken in den Einrichtungen, wenn der Abstand nicht gewahrt werden kann“, sagt Irsigler. Trotz der aktuellen Umstände möchten die Pädagogen ihre Arbeit aufrechterhalten. „In den Kitas ist das einfach sehr beliebt. Es bringt ein wenig Abwechslung und macht Spaß.“

Bis zum 28. Februar können sich Kitas auf der Internetseite des Musiculum-Mobils (www.musiculum-mobil.de) für einen kostenlosen Besuch bewerben. Im April fährt der gelbe Transporter voraussichtlich wieder los.